



brückenschlag

Auf dem Weg zum 96. Deutschen Katholikentag Saarbrücken 2006 □ Nr. 4 im Dezember 2005

Auf dem Weg

 Deutscher
Katholikentag
Saarbrücken 2006

„Super Bosse“, „Megastars“ und „Schwergewichte“ werben für das Großereignis im nächsten Jahr. Das Programm bekommt seinen Feinschliff. Die ersten Anmeldungen trudeln ein. Orte und Zeiten werden festgelegt. Es sind noch etwa 154 Tage bis zum Katholikentag!



Shopping und Sponsoring

Damit geht die Arbeit der Geschäftsstelle endgültig in die heiße Phase. Geschäftsführer Dr. Martin Stauch ist auch weiterhin damit beschäftigt, den Katholikentag landauf, landab vorzustellen. Die Suche nach Sponsoren muss vorangetrieben werden. Ständiger

Kontakt mit den Verantwortlichen in Stadt, Land und Bistum gehören ebenso zu den Aufgaben wie die Eröffnung des Katholikentags-Shops, die Anfang Dezember erfolgt ist.

Unter www.katholikentag.de/shop können Katholikentags-Interessierte T-Shirts, Kappen, Schmuck, Fußbälle und vieles mehr im Katholikentags-Design erwerben.

96. Deutscher Katholikentag 2006 Saarbrücken - Geschäftsstelle,
Hausadresse: Am Hauptbahnhof 6, 66111 Saarbrücken
Postadresse: Postfach 10 04 52, 66004 Saarbrücken
Telefon 0681/93 51-0, Fax 0681/93 51-111
E-Mail: info@katholikentag.de
Internet: www.katholikentag.de

Das Leitbild zur Kommunikation des 96. Deutschen Katholikentags in Saarbrücken

Das Leitwort des 96. Deutschen Katholikentags lautet „Gerechtigkeit vor Gottes Angesicht“. Mit unserer Idee für die Plakatkampagne wollen wir zeigen, dass die Gerechtigkeit Gottes auch durch Menschen lebt.

Gerechtigkeit, Nähe und Liebe werden durch Menschen wie du und ich in die Welt getragen. Doch wem fällt in seinem Alltag schon ein Mensch auf, der einen großen Teil seiner Freizeit damit verbringt, kranken Kindern zu helfen, anderen Menschen beizustehen, Jugendarbeit zu machen und vieles mehr? Auf Werbeplakaten sehen wir Supermodels, Prominente, Politiker und all die Dinge, die in unserer Welt vordergründig eine sehr große Rolle spielen. Wir wollen zeigen, dass das nicht für alle Menschen gilt.

In der Print-Kampagne des 96. Deutschen Katholikentags in Saarbrücken zeigen wir authentische Menschen. Auf den ersten Blick sehen sie nicht aus wie Supermodels, Unternehmens-Bosse oder Teenie Idole, aber durch ihr Handeln bereichern diese Personen das menschliche Zusammenleben, tragen Gottes Gerechtigkeit in die Welt. Sie sind die wahren Superhelden.

Weitere Infos sowie Downloads der Plakatmotive gibt es unter www.katholikentag.de

Text: büro diffus/Katholikentag

Helfer und Hallen

Im Bereich Organisation hat die Helferwerbung begonnen. Etwa 1.400 Helferinnen und Helfer werden benötigt. „Ehemalige“ von vergangenen Katholikentagen und vom Weltjugendtag wurden angeschrieben. Natürlich freuen wir uns auch über neue Gesichter, insbesondere über Helfergruppen aus Pfarreien und Verbänden. Andreas Massion steht unter der Rufnummer 0681/9351-250

(helfer@katholikentag.de) gern für Anfragen zur Verfügung. Informationen auch unter katholikentag.de/helfer

Die Abstimmung mit Behörden und Verkehrsbetrieben, Verpflegung- und Umweltkonzept, die Feinplanung der Kirchenmeile und vieles anderes stehen täglich auf der Tagesordnung von Clemens Göbel und seinem fünfköpfigen Team. Rund 1040 Veranstaltungen wollen angemessen untergebracht und ausgestattet sein. Hierzu findet eine enge Abstimmung mit der Abteilung Programm statt.

Prominente und Programmheft

Ohne die Mitwirkenden läuft natürlich gar nichts – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Programmbereich warten derzeit auf Rückmeldungen. Viele Frauen und Männer wurden angeschrieben und um die Mitwirkung am Katholikentag gebeten. Sobald eine Zusage vorliegt, ist die Veranstaltung „programmheft-reif“. Und am Programmheft arbeiten der Kreis rund um Bereichsleiterin Kerstin Held derzeit ständig – schließlich soll das gesamte Programm im Februar der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Auch musikalisch formt sich der Katholikentag: zwei Lieder wurden von einer fachkundigen Jury als Katholikentagslieder ausgewählt. „Du kommst zu uns“ von Thomas Laubach und Thomas Quast und „Vor dir steh'n wir“ von Gregor Linßen. Beide Lieder stehen unter

www.katholikentag.de/programm/katholikentagslied zum Download bereit.

Schlafplätze und Servicetelefon

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Teilnehmerservice-Leiter Uwe Röcher können derzeit die ersten



Anmeldungen entgegennehmen. Rund 70.000 Personen aus der Katholikentags-Datenbank wurden angeschrieben, Anfang Januar werden auch alle deutschen Gemeinden mit Einladungsprospekten und Anmeldeformularen beliefert. Anmeldungen sind auch im Internet möglich unter www.katholikentag.de/teilnahme/anmeldung - wer sich bis zum 15. März anmeldet, spart 10 Euro pro Dauerkarte! Darüber hinaus läuft die Vorbereitung für die Privatquartier-Kampagne: rund 4.000 private Unterkünfte sollen im Stadtverband Saarbrücken gefunden

werden. Die Mobilisierung der potentiellen Gastgeber übernehmen Ehrenamtliche in den Pfarreien. Ebenfalls auf der Tagesordnung steht das Konzept für die Unterbringung der jüngeren Teilnehmer und Familien in Quartiersschulen sowie die der Mitwirkenden und Referenten. Außerdem ist das Servicetelefon des Katholikentags mit der Nummer 0681/9 351 351 frei geschaltet.

Teilnehmerservice und Presseabteilung arbeiten derzeit eng zusammen, beispielsweise beim Versand von Info-Materialien an die Gemeinden im Januar, die auch Plakate zur Bewerbung des Ereignisses erhalten. Auch die Privatquartier-Kampagne ist ein Gemeinschaftsprodukt.

Darüber hinaus wird derzeit die bundesweite Werbung koordiniert. Im Januar sollen auch die Akkreditierungen der rund 700 erwarteten Journalisten beginnen können.



brückenschlag ins Saarland

savoir vivre für Anfänger

Gibt es saarländische Weihnachtstraditionen? Mal überlegen: Zwar ist das Saarland neben Bayern, Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen das katholischste aller Bundesländer, doch spezielle saarländische Bräuche haben sich kaum herausgebildet. Gut, es gibt den saarländischen Adventskranz, ein Ring Lyoner mit vier Flaschen Karlsberg (wahlweise auch mit vier Maggi-Flaschen) drauf, aber das ist auch nur bedingt als Kulturgut zu werten... Was die Traditionen des Advents- und Weihnachtsschmucks anbelangt, scheint der Saarländer ein echter „global player“ zu sein: allüberall klettern Weihnachtsmänner an Häuserfassaden hoch, Rentierschlitten blinken einträchtig neben Engelschören im Vorgarten und ein schicker blauer Leuchtschlauch entlang der Haustüre rundet das Bild ab – das eher amerikanische Bild. Aber vielleicht brauchen wir ja auch gar keine saarländischen Advents- und Weihnachtstraditionen. Es ist doch auch schön, sich mit Millionen Menschen rund um den Erdball verbunden zu wissen durch die gemeinsame Feier der Geburt Christi. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest – ob nun traditionsreich oder nicht – im Kreise lieber Menschen.

Herzlichst, Ihre Judith Rupp

Le Katholikentag à Sarrebruck

Prière d'unité entre les peuples et les religions

Un moment, qu'on ne peut oublier. Deux hommes. L'un d'eux tient deux bougies dans ses mains. L'autre les allume. Monsieur le rabbin et le Professeur d'enseignement religieux musulman. Ensemble ils déposent les bougies sur la pierre commémorative, sur laquelle est inscrite la date du 8 Mai 1945 et 1995.

Juifs, Musulmans et Chrétiens de confession catholique et protestante se retrouvent tous les ans. Ils célèbrent ensemble la Prière Interreligieuse pour la Paix. Ce sont des responsables des communautés et leur membres, des français et des allemands.

Un dimanche du mois de mai en souvenir de la libération du terrorisme du racisme du régime nazi ils intercèdent pour la Paix entre les peuples de la terre. Ils témoignent, que les trois religions du

livre peuvent trouver des chemins ensemble tout en gardant leur caractère propre.

Une idée spontanée a fait ériger cette pierre, où 300 prières de Paix ont été déposées à l'intérieur. Aujourd'hui la prière interreligieuse pour la Paix est devenue un rendez-vous annuel au calendrier des communautés de la région Forbach-Sarrebruck. Et tous les ans le nombre des participants à cette rencontre augmente. Les hommes comprennent, que la Paix ne se réalise pas seul, mais dans la rencontre et la connaissance mutuelle. A l'occasion d'une prière supplémentaire du mois de Septembre 2001 plus de 200 personnes ont exprimé leur douleur face au fanatisme religieux. „Personne ne peut nous enlever notre espérance de Paix. Cela notre message!“ Elle est devenue sensible et visible lorsque Monsieur le rabbin et le Professeur musulman ont allumé les bougies, qui symbolisent la lumière de Dieu.

En 2005 nous avons célébré la dixième prière de paix.



Religionen gegen die Gewalt

Ein Bild, das man nicht vergisst: Zwei Männer. Der eine hält zwei Kerzen in der Hand, der andere zündet sie an. Der eine ist Rabbiner, der andere muslimischer Glaubenslehrer. Gemeinsam stellen sie die Kerzen auf den Stein der Erinnerung. „8.5.1945-8.5.1995“ steht auf dem Stein.

Juden, Muslime und Christen beider Konfession treffen sich jedes Jahr in Forbach zum Interreligiösen Gebet für den Frieden. Es sind Amtsträger und Gemeindemitglieder, Franzosen und Deutsche. An einem Sonntag im Mai erinnern sie an die Befreiung vom Terror und Rassismus des Nazi-Regimes und bitten um Frieden zwischen den Völkern der Erde. Sie beweisen, dass die drei Religionen des Buches Wege zueinander finden können, ohne ihren eigenen Charakter dabei aufzugeben.

Als 1995 der Stein errichtet wurde und man über 300 Friedenswünsche in seinem Inneren einschloss, war es eine spontane Idee. Heute ist das Interreligiöse Friedensgebet ein fester Termin im Kalender der Religionsgemeinschaften, und jedes Jahr kommen mehr Menschen. Sie spüren, daß Frieden nicht von selbst entsteht, sondern nur in der Begegnung und im Lernen voneinander. Bei einem besonderen Gebet im September 2001 waren es über zweihundert, die ihrem Entsetzen über den religiösen Fanatismus Ausdruck verleihen wollten: „Wir lassen uns die Hoffnung auf den Frieden nicht rauben.“ Das war die Botschaft. Und sie war zu spüren und zu sehen, als der jüdische Rabbiner und der muslimische Lehrer einander das Friedenslicht anzündeten.

In Jahr 2005 haben wir das zehnte Friedensgebet miteinander gefeiert.

Valentina Trützschler, Pfarrerin in Dudweiler



Helferinnen und Helfer

Beim Aufbau und während der Durchführung des Katholikentags sind Helfer aus ganz Deutschland im Einsatz. Sie sorgen etwa dafür, dass Papphocker gefaltet, Bühnen gesichert, Besucherströme gelenkt und Notausgänge freigehalten werden. Interessierte Gruppen sind herzlich eingeladen, sich zur Mitarbeit zu melden und dabei einen Blick hinter die Kulissen der Veranstaltung zu werfen.

Helfer erhalten kostenlos Unterkunft im Gemeinschaftsquartier, Verpflegung und Reisekosten. Sie können außerhalb ihres Einsatzes an Veranstaltungen teilnehmen. Das Mindestalter liegt für Einzelhelfer bei 18 Jahren, für Jugendgruppen unter erwachsener Leitung bei 16 Jahren.

Telefon: 0681/9 351 250 (Andreas Massion)

helfer@katholikentag.de

Personalien

Und sie wächst und wächst...zehn neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verstärken das Katholikentags-Team seit Oktober / November.

Hilla Heintz, 48 Jahre alt und gebürtige Saarbrückerin, ist staatlich geprüfte Übersetzerin. Sie hat zunächst Bibliothekswissenschaften in Paris studiert und nach einem weiteren Studium der Germanistik und Romanistik in der Normandie an einer Universität unterrichtet. Die Musikliebhaberin ist außerdem Fachfrau für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und zertifizierte Mediatorin. Hilla Heintz arbeitet im Bereich Teilnehmerservice – sicherlich werden ihre Fremdsprachen-Kenntnisse häufig gebraucht, orientiert sich der Katholikentag doch stark in Richtung Nachbarland.

Michael Brüsselbach aus Riegelsberg ist der Mann für alle Fälle. Der 41-jährige gelernte Betonbauer ist verheiratet und hat einen Sohn. Er hat als Verwaltungsangestellter im Gesundheitswesen gearbeitet und ist für die Hausdienste zuständig.

Susanne Illgner regelt die gesamte Buchhaltung. Die 33-jährige wohnt in Saarbrücken und ist Verlagskauffrau. Vor ihrem Wechsel in die Katholikentags-Geschäftsstelle hat sie beim „Findling“ gearbeitet.

Rainer Paulus ist „der Neue“ im EDV-Bereich. Der 30-jährige Fachinformatiker und Kommunikationselektroniker mit Linux-Zertifizierung wohnt in Saarbrücken und ist zuständig für Netzwerkadministration.

Lydia Pege, gebürtige Bonnerin, lebt nach eigenen Angaben „gerne in Saarbrücken“. Die 34-jährige Histo-



„Die Neuen“ (vlnr) hinten: Reiner Paulus, Benjamin Schütz, Susanne Illgner, Michael Brüsselbach, Lydia Pege, Hilla Heintz
vorne: Miriam Schneider, Sebastian Pflüger, Sabine Böhme, Claudio Chella

rikerin war beim Weltjugendtag in Köln tätig und hat dort das Jugendkulturfestival organisiert. Beim Katholikentag betreut sie im Bereich Programm die Arbeitskreise Zentrale Veranstaltungen, Generationen, Katholikentag in Stadt und Region sowie Caritas.

Miriam Schneider ist 28 Jahre alt und stammt aus der Nähe von Würzburg. Sie hat Theologie studiert und bislang in einem Jugendprojekt in Görlitz gearbeitet. In der Programmabteilung ist sie zuständig für die Arbeitskreise Frauen und Männer, Ökumene und Themenbereich 1.

Sabine Böhme ist im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit tätig. Die 45-jährige stammt aus Bonn, wohnt in Illingen und hat drei erwachsene Kinder. Sie ist Mediengestalterin und leitet in ihrer Freizeit zwei Kinder- und Jugendchöre.

Benjamin Schütz, ist 29 Jahre alt und

kommt aus Dortmund. Der Bürokaufmann hat eine Zusatzqualifikation als Fachwirt für Personal- und Rechnungswesen. Im Bereich Teilnehmerservice ist er für die Gemeinschaftsquartiere zuständig.

Die Stimme in der Telefonzentrale gehört zu **Claudio Chella**. Der 36-jährige Franzose mit italienischen Vorfahren lebt in Frankreich und hat in Straßburg Italienisch, Englisch, Spanisch und Neugriechisch studiert.

Sebastian Pflüger, 30 Jahre alt, verheiratet und seit kurzem Vater von Leonie Marie, kennt das Katholikentags-Geschäft schon aus Ulm. Dort wie hier ist er im Programmbereich tätig. Er übernimmt von Dr. Michael Mager, der aus der Geschäftsstelle ausscheidet, die Arbeitskreise Themenbereich II, Zentrum Partnerschaft in Europa und in der Einen Welt sowie die Themenkomplexe Kultur, Ausstellungen und Pilgerwege.



Kappen, Kerzen, Kreuze Katholikentags-Shop im Internet eröffnet

Von T-Shirts über eine Schmuckkollektion bis hin zur Tasche bietet der Shop vielfältige Gebrauchsgegenstände und Accessoires im Katholikentags-Design an. Bis zum Katholikentag vom 24. bis 28. Mai 2006 in Saarbrücken wird das Angebot stetig aufgestockt.

Während des Katholikentags ist der Shop auch mit Verkaufständen in der Saarbrücker Innenstadt und auf dem Messegelände präsent. Infos und Bestellmöglichkeiten findet man im Internet unter

www.katholikentag.de/shop



Impressum

Herausgeber:
96. Deutscher Katholikentag
Saarbrücken 2006 e.V.
Am Hauptbahnhof 6,
66111 Saarbrücken
Telefon +49-681-93 51 0

Telefax +49-681-93 51 111
Mail: info@katholikentag.de
Web: www.katholikentag.de
V.i.S.d.P.: Theodor Bolzenius
Redaktion: Judith Rupp
Telefon +49-681-93 51 182

Mail: presse@katholikentag.de
Nachdruck erlaubt, Beleg erbeten

